

## Abschied und Begrüßung

In der letzten Ausgabe des St. Georgs-Blatts haben sich mit eigenen Eindrücken (bzw. wurden von mir) bereits die **sechs Kolleg/inn/en verabschiedet**, für die das vergangene Schuljahr auch das letzte am St. Georgs-Kolleg war. Leider konnte für das nächste Schuljahr trotz zweier Bewerbungsrunden nicht für alle Weggehenden ein Ersatz gefunden werden, wobei die Situation im Fachbereich Mathematik besonders prekär ist. Bevor ich die **vier Neuen begrüße**, möchte ich noch kurz mit einem Teil meiner Begrüßungsworte bei der Schlusskonferenz auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen:

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*wir stehen knapp davor, unser Schiff, die „St. Georg“, in den Hafen zu manövrieren, sicher für den Landurlaub festzumachen, damit die leeren Tanks und Depots aufgefüllt werden können, bevor es im Herbst wieder losgeht. Die hinter uns liegende Fahrt hatte ruhige, aber zwischendurch auch rauere Phasen und war für mich als Kapitän anstrengender als meine ersten drei Jahre auf der Kommandobrücke. Zu einem geringen Teil mag es an meinem Alter liegen, aber ganz bestimmt liegt es daran, dass wir seit Jahren mit immer neuen Herausforderungen und Veränderungen konfrontiert werden.*



*Ansprache der Maturavorsitzender, Frau Mag. Augustin, bei der Matura- und Diplomfeier im Schulhof*

*Betrachten wir die Leistungen unserer Schüler/innen, so war dieses Schuljahr wieder ein erfolgreiches, sowohl was die Schulnoten, als auch die Maturaergebnisse betrifft. Über den Erfolg unserer Schüler/innen, was die Jahresnoten betrifft, wird Herr Yasin Beşer (mein türkischer Stellver-*

*treter) anschließend berichten, so darf ich nun die **Ergebnisse der Matura** präsentieren:*

*Die Matura wurde heuer **zum ersten Mal** auch in der **Handelsakademie** nach den **neuen Vorschriften** durchgeführt. Diese wurden erst am 16. Dezember 2016 speziell für unsere Schule verordnet. Mathematik wurde dadurch auch für die Handelsakademie zum Pflichtfach. Da dies doch eine einschneidende Änderung war, bin ich wirklich froh, dass auch die Mathematikergebnisse recht ordentlich waren.*

*Zur Matura angetreten sind insgesamt 61 Schülerinnen und Schüler. Von ihnen haben 20 die Matura mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt, 19 konnten einen guten Erfolg erreichen und 19 haben die Matura bestanden. Nur drei haben die Matura im Haupttermin auf Grund einer negativen Beurteilung nicht bestanden, die sie hoffentlich im ersten Nebentermin ausbessern werden.*

*Fast zwei Drittel unserer Schüler hat also mit der Durchschnittsnote zwei oder einer noch besseren Durchschnittsnote abgeschlossen, ein Ergebnis, auf das wir wirklich stolz sein können und das auch unsere Maturavorsitzende, Frau Mag. Elisabeth Augustin aus der für unsere Schule zuständigen Abteilung des Unterrichtsministerium, beeindruckt hat.*

*Neben dem allgemein guten Schulerfolg und dem **ausgezeichneten Maturaergebnis**, gibt es noch einen speziellen Pluspunkt in diesem Jahr, den ich erwähnen möchte. Es sind unsere **Hazırlık (=Vorbereitungs)-Klassen**, die uns hoffentlich auch in Zukunft noch viel Freude machen werden. ... Ein **einzig**er Schüler hat das Lernziel **nicht** erreicht und muss Anfang September zur Wiederholungsprüfung antreten. ... Da am Beginn einer Konferenz die Aufmerksamkeit noch größer ist, darf ich diese nutzen und zum Wichtigsten kommen, ich darf Euch allen für die im fast vergangenen Schuljahr geleistete Arbeit **danken**, ohne die die großen Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler nicht möglich wären.*

*Ein herzliches Dankeschön!  
Çok teşekkür ederim!*

Am Tag nach der Konferenz endete das Schuljahr mit der **Zeignisverteilung** in den Klassen und der **anschließenden Abschlussfeier im Schulhof**, bei der die Besten der Besten, die einen gewogenen Punkteschnitt von mindestens 85 Punkten (von 100 möglichen Punkten) erreicht hatten, ihre „**Takdir Belgeleri**“ (Auszeichnungen) überreicht



bekamen. Ähnlich wie bei der Matura haben fast 30 Prozent diese Auszeichnung erhalten. Ein weiterer Höhepunkt der Abschlussfeier war die **Verabschiedung der Weggehenden**, die auf den Balkon gerufen wurden, um ein paar letzte Worte an die versammelten Schüler/innen zu richten und ihren Abschiedsapplaus zu empfangen. Um etwa 10 Uhr war die Feier zu Ende und die Schüler/innen und der Großteil der Lehrer/innen verabschiedeten sich in die Sommerferien.



Für meine Stellvertreterin Frau Karin Wieser und mich beginnen die Ferien stets mit einer Woche Verspätung, da es noch Wichtiges für das neue Schuljahr vorzubereiten gibt. In diesem Jahr gab es kurzfristig noch zusätzliche Arbeit. Weil an türkischen Schulen eine **Änderung der Stundentafeln** verordnet wurde, mussten unsere entsprechend angepasst werden. Ich hoffe, dass bis Anfang August die Bestätigung unserer Vorschläge aus Ankara eingelangt sein wird, damit wir in der ersten Augustwoche, der nächsten Unterbrechung unserer Ferien, unter andern aus der provisorischen

eine **endgültige Lehrfächerverteilung** machen und das neue Schuljahr wohlvorbereitet beginnen können.

Zum neuen Schuljahr gehören neben den neuen Lehrer/inne/n auch **neue Schüler/innen**. Letztere wurden in der ersten Julihälfte mit Hilfe eines recht aufwändigen Verfahrens gefunden, für das die türkische Schulleitung zuständig ist und das ich über das Internet nur von Ferne beobachte. (Ein kleines Detail dazu: Für den letzten für das Gymnasium noch freien Platz gab es 150 Bewerbungen.)

Abschließen möchte ich nun mit der **Vorstellung** unserer vier **Neuen** und beginne mit **Brigitte Grabner**, die **Deutsch und Englisch** unterrichten wird, und mit **Hans Klug**, der hauptsächlich die **Chemie** und bei Bedarf ein paar Stunden Physik übernehmen wird. Beiden gemeinsam ist, dass sie bereits auf mehrere Jahre Unterrichtstätigkeit, davon von 1989 bis 1992 drei gemeinsame, am St. Georgs-Kolleg zurückblicken können und nun nach Unterrichtstätigkeiten im In- und Ausland, Frau Grabner unter anderen an der österreichischen Schule in Shkodra und Herr Klug an der deutschen Schule New York, wieder nach Istanbul zurückkehren. Die Dritte, unsere neue **Deutschlehrerin Anita Aigner**, zog es nach sechs Jahren an der österreichischen Schule in Shkodra nicht zurück an ihre Stammschule in Wels, sondern sie nutzte die gebotene Chance nach Istanbul zu gehen und weiter im Auslandsschuldienst tätig zu sein. **Çiğdem Altun**, unsere vierte Neue, wurde in Antalya geboren, ist in Tirol aufgewachsen und hat in St. Johann das Gymnasium besucht und die Matura abgelegt. Nach ihren Studien in Salzburg war sie zwei Jahre an Universitäten in den USA und der Türkei tätig, bevor sie ihr Probejahr in Graz antrat, wo sie Frau Gertrude Assil, eine ehemalige St. Georgs-Lehrerin, kennenlernte. Nach dem Probejahr zog es Frau Altun nach Wien. Und nun zieht sie nach zwei Jahren weiter nach Istanbul und wird an unserer Schule **Englisch und Biologie** unterrichten.

Allen Vieren wünsche ich eine möglichst problemlose Übersiedlung nach Istanbul, einen guten Einstieg und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit (und noch ein paar erholsame Ferienwochen).

*Paul Steiner*